

Presseinformation

29. März 2019

LH Mikl-Leitner eröffnete die NÖ Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt

„Diese Stadt ist in Bewegung, diese Region ist in Bewegung, ganz Niederösterreich ist in Bewegung.“

„Welt in Bewegung. Stadt. Geschichte. Mobilität.“ - so lautet der Titel der NÖ Landesausstellung 2019, die heute, Freitag, in Wiener Neustadt durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnet wurde. Weitere Ehrengäste des Festaktes waren u. a. Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, die Botschafterin Kroatiens Vesna Cvjetkovic, Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll, Landesrätin Petra Bohuslav, Landesrat Gottfried Waldhäusl, die dritte Präsidentin des Landtags Karin Renner, der Wiener Neustädter Bürgermeister Klaus Schneeberger sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der hohen Geistlichkeit, der öffentlichen Sicherheit, der Wirtschaft, der Kultur, der Wissenschaft und der Medien.

Der heutige Eröffnungstag sei „mit sehr viel Emotion verbunden, weil wir alle die bewegte Geschichte dieser Stadt kennen“, sagte die Landeshauptfrau in ihrer Festrede: „Eine Stadt, die nach dem 2. Weltkrieg in Schutt und Asche lag. Eine Stadt, die heute ein pulsierendes und vielfältiges Zentrum einer starken Region ist.“ Wiener Neustadt habe „den breiten Bogen geschafft von einer großen Vergangenheit in eine große Zukunft“, betonte sie: „Die verbindende Klammer zwischen dieser großen Vergangenheit und der großen Zukunft sind Bewegung und Mobilität. Und genau darum soll es auch gehen bei unserer Landesausstellung.“

Im Blick auf die Zukunft hob die Landeshauptfrau die Bedeutung Wiener Neustadts als Wirtschaftsstandort mit innovativen Unternehmen, als Bildungsstandort mit der ersten Fachhochschule Österreichs und als Forschungsstandort mit dem „Jahrhundertprojekt“ MedAustron hervor. Und auch für den Gesundheitsstandort Wiener Neustadt habe man vor wenigen Tagen eine wichtige Entscheidung getroffen: „Wir investieren 535 Millionen Euro in das neue Landeskrankenhaus, das größte Investitionsprojekt in der 2. Republik in Niederösterreich nach unserer Landeshauptstadt.“

Die Landeshauptfrau weiters: „Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. All das

Presseinformation

findet sich in unserer Landesausstellung. Sorgfältig und exakt aufbereitet. Lebendig, bunt und anschaulich präsentiert“. Seitens des Landes habe man im Zusammenhang mit der Landesausstellung rund 33 Millionen Euro in der Stadt und in der Region investiert, sagte sie: „Und ich denke, heute sehen wir: Diese Investitionen haben sich gelohnt. Nicht nur für die Landesausstellung 2019, sondern auch für die Zukunft danach.“ So würden die Kasematten nach der Landesausstellung „zu einem Veranstaltungszentrum für die Stadt und die gesamte Region“ werden, in St. Peter an der Sperr werde wieder das Stadtmuseum untergebracht. Abschließend verwies die Landeshauptfrau auch auf die Kooperationspartner wie die Militärakademie und das Neukloster, auf die vielen Projekte in den Gemeinden, auf das im Industrieviertel stattfindende Viertelfestival und auf die Projekte in der Buckligen Welt und im Wechselland, in der Welterberegion Semmering-Rax, im Schneebergland und am Wiener Neustädter Kanal: „Diese Stadt ist in Bewegung, diese Region ist in Bewegung, ganz Niederösterreich ist in Bewegung.“

Bürgermeister Klaus Schneeberger hob im Gespräch mit der Moderatorin der Eröffnung, Barbara Stöckl, das „Miteinander von Stadt, Region, Kooperationspartnern und Bevölkerung“ hervor. Als Beispiele nannte er die Militärakademie und das Neukloster, aber auch die Regionspartner. „Das Herz“ der Landesausstellung seien die Ausstellungsstandorte St. Peter an der Sperr und die Kasematten. Bei St. Peter an der Sperr sei es gelungen, „Museum und öffentlichen Raum zu verbinden“, mit den Kasematten habe man „ein Kleinod“ gehoben, betonte er. Die Landesausstellung sei „eine Trägerrakete für die Stadt und die Region“, zeigte sich Schneeberger überzeugt.

Weiters kamen im Zuge der Eröffnungsfeier die Verhaltensbiologin Elisabeth Oberzaucher sowie der ehemalige Weltraumfahrer Franz Viehböck zum Thema „Mobilität der Zukunft“ zu Wort. Oberzaucher sprach sich dafür aus, mehr Wege zu Fuß zu erledigen: „Mit unserer Muskelkraft tun wir etwas Gutes für das Klima und für uns selber“. Viehböck wiederum gab Ein- und Ausblicke in die Entwicklung der Weltraumfahrt: „Weltraumtourismus ist bereits Realität.“

Die beiden Haupt-Ausstellungsstandorte der Niederösterreichischen Landesausstellung 2019 sind die Kasematten sowie St. Peter an der Sperr. Der Ausstellungsstandort Kasematten – die ehemalige Stadtbefestigung – macht mit multimedialen Projektionen und historischen Bauelementen das Wachsen der Stadtmauern eindrucksvoll sichtbar. Kuriose Geschichten und faszinierende Objekte führen in eine begehbbare Welt der Regionen um Wiener Neustadt. Vom beschwerlichen Unterwegs-Sein in der Vormoderne über die Veränderungen

Presseinformation

durch die Motorisierung bis hin zur Mobilität der Zukunft erzählen Animationen, Installationen, Filme und Objektinszenierungen. Der Ausstellungsstandort St. Peter an der Sperr ist ein ehemaliges Dominikanerinnen-Kloster. Hier wird die Geschichte Wiener Neustadts und seiner Menschen in Beziehung zur Welt gesetzt. Das Wirken von Kaiser Friedrich III. und Maximilian I. rückt ebenso ins Zentrum wie Matthias Corvinus und Ungarn. Besonders die Handelsbeziehungen im industriellen Zentrum der Monarchie werden beleuchtet. Eine eindrucksvolle Rauminstallation im Kirchenschiff von St. Peter an der Sperr lässt bemerkenswerte Menschen aus Wiener Neustadt und der Region erzählen.

Die NÖ Landesausstellung hat ab dem morgigen Samstag, 30. März, bis 10. November täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Einlass bis 17 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 11 Euro, Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren 3,50 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei. Familienkarte 20 Euro.

Nähere Informationen: www.noelandesausstellung.at.



Eröffnung des Ausstellungsstandortes Kasematten mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Geschäftsführer Guido Wirth und dem Leiter der Abteilung Kunst und Kultur beim Amt der NÖ Landesregierung Hermann Dikowitsch.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Presseinformation



Eröffnung des Ausstellungsstandortes St. Peter an der Sperr mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Geschäftsführer Guido Wirth und dem künstlerischen Leiter Kurt Farasin.

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Klaus Schneeberger bei der Besichtigung des Ausstellungsstandortes Kasematten.

© NLK Reinberger



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Klaus Schneeberger bei der Besichtigung des Ausstellungsstandortes St. Peter an der Sperr.

© NLK Reinberger

Presseinformation



Im Bild von links nach rechts: LH a. D. Erwin Pröll, Geschäftsführer Guido Wirth, LR Petra Bohuslav, LH Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Klaus Schneeberger, 3. Landtagspräsidentin Karin Renner, Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Künstlerischer Leiter Kurt Farasin und LR Gottfried Waldhäusl.

© NLK Reinberger